

Bericht der Geschäftsstelle IT-Planungsrat für 2014

Vorlage für die 16. Sitzung des IT-Planungsrats

Entwurfsstand: 09.01.2015

Inhaltsverzeichnis

1.	Strategisch-fachliche Schwerpunkte des IT-Planungsrats.....	3
2.	Operative Aufgaben der Geschäftsstelle.....	4
3.	Aufgaben zur Finanzierung des IT-Planungsrats	6
4.	Ausblick	7

1. Strategisch-fachliche Schwerpunkte des IT-Planungsrats

Im Jahr 2014 hat turnusgemäß der Bund den Vorsitz des IT-Planungsrats übernommen. Die Schwerpunkte dieses Jahres waren geprägt durch die Verabschiedung der Programme „Digitale Agenda“ und „Digitale Verwaltung 2020“ durch die Bundesregierung und die in ihnen angesprochenen Themen, bei deren Umsetzung in vielen Fällen auch die föderale IT-Zusammenarbeit eine herausgehobene Rolle spielt. Neben einer intensiven Information über die Abstimmung dieser Programme auf Bundesebene - teilweise durch Sonderveranstaltungen auf unterschiedlichen Ebenen - konnten auch bereits erste konkrete Maßnahmen im Aktionsplan des IT-Planungsrats verankert werden.

Weitere die Arbeit prägende Themen waren - wie bereits in den Vorjahren - der weitere Ausbau der Informationssicherheit in der öffentlichen Verwaltung und die Umsetzung der vom IT-Planungsrat verabschiedeten Strategie für elektronische Identitäten im E-Government. In diesen Feldern agiert der IT-Planungsrat unmittelbar auf dem auch 2014 unverändert im Blickfeld nicht nur der Fachöffentlichkeit stehenden Bereich der IT- und Kommunikationssicherheit. Ebenso wie die Beschäftigung mit der Digitalen Agenda und der Digitalen Verwaltung zeigt sich, dass die Rolle des IT-Planungsrats in politisch wichtigen Themen weiter an Relevanz zunimmt.

Von besonderer Bedeutung war 2014 die Verabschiedung des ersten IT-Interoperabilitätsstandards „Einheitlicher Zeichensatz für Datenübermittlung und Registerführung“ in der 13. Sitzung am 08. März 2014. Hiermit hat der IT-Planungsrat seine besondere Aufgabe und Verantwortung aus Artikel 91c des Grundgesetzes wahrgenommen.

Hervorzuheben ist auch der Beschluss des IT-Planungsrats, ab 2015 eine neue Anwendung OpenGovernment-Data ins Portfolio zu nehmen.

Im Bereich der IT-Steuerung innerhalb der Verwaltung hat der IT-Planungsrat in seiner 15. Sitzung am 16. Oktober 2014 nach intensiven Diskussionen auch auf der „Chefebene“ beschlossen, das Projekt „Föderale IT-Kooperation“ (FITKO) mit der Erstellung eines Organisationskonzepts zu beauftragen, das die Grundlagen für die als notwendig erachtete Stärkung seines operativen Unterbaus legen soll. Weiterhin

hat sich der IT-Planungsrat intensiv mit den notwendigen Umsetzungsmaßnahmen zum Inkrafttreten des IT-Netzgesetzes am 01. Januar 2015 beschäftigt.

Neben den fachlichen Themen im eigentlichen Sinne hat der IT-Planungsrat 2014 auch weitere Akzente im Bereich der internen und externen Kommunikation gesetzt. Dies fand in der Verabschiedung eines Kommunikationskonzepts in der 14. Sitzung am 10. Juli 2014 einen besonderen Ausdruck. Derzeit laufen hierzu die Umsetzungsschritte. Hervorzuheben ist auch der 2014 erstmalig durchgeführte Gemeinschaftsstand des IT-Planungsrats auf der CeBIT, der eine große Anzahl von Fachbesuchern über die Vorhaben und Schwerpunkte des IT-Planungsrats informiert hat. Dieses Format soll 2015 erneut umgesetzt werden. Am 07./08. April 2014 fand in der Liederhalle Stuttgart der zweite Fachkongress des IT-Planungsrats statt. Mit erneut über 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmern konnte an den Erfolg der ersten Veranstaltung angeknüpft werden. Der Fachkongress hat sich damit endgültig als die wesentliche verwaltungsinterne IT-Fachtagung in Deutschland etabliert.

2. Operative Aufgaben der Geschäftsstelle

Personalausstattung

Die Arbeit der Geschäftsstelle war 2014 durch eine sehr hohe Zahl an Personalwechseln mitgeprägt. Zu Beginn des Jahres 2014 waren neun Stellen (4 hD, 4gD, 1mD) besetzt; davon sechs aus dem Bund und drei Abordnungen - aus Bayern (2) und Berlin. Zum Jahresbeginn 2015 werden es acht Stellen sein (3 hD, 4gD, 1mD); davon fünf aus dem Bund und drei Abordnungen aus Bayern, Berlin und Niedersachsen.

Der Umstand, dass die systembedingt hohe Personalfuktuation in der Geschäftsstelle ein kontinuierliches Arbeiten mitunter erschwert, ist auch im FITKO-Konzept beleuchtet worden.

Sitzungsmanagement

Die Vor- und Nachbereitung sowie die Durchführung der Sitzungen des IT-Planungsrats war erneut wesentlicher Schwerpunkt der Arbeit der Geschäftsstelle. Insgesamt wurden drei Sitzungen am 12. März, am 10. Juli und am 16. Oktober 2014

durchgeführt. Die Festlegung auf drei Sitzungstermine hat sich aus Sicht der Geschäftsstelle ebenso bewährt, wie die Vorbereitungen der Sitzungsthemen auf Ebene der Abteilungsleitungen.

Aufgaben zur Organisation der Gremienstruktur

Die Geschäftsstelle hat im Berichtszeitraum die Kooperations- und Projektgruppen und der Anwendungen des IT-Planungsrats fachlich und organisatorisch begleitet. Dies gilt auch für die Tätigkeit der Koordinierungsstelle für IT-Standards (KoSIT), deren Beiratsvorsitz gemäß Beschluss des IT-Planungsrats derzeit durch die Geschäftsstelle wahrgenommen wird. Besonders intensiv hat die Geschäftsstelle sich in die Arbeiten der Maßnahmen eID-Strategie, FITKO, Kommunikationskonzept, EvaKB II und CeBIT-Gemeinschaftsstand eingebracht.

Programmmanagement

Zum Programmmanagement der Geschäftsstelle gehörte auch 2014 die laufende Koordinierung der Unterstützungsleistungen und der Steuerung der Mittelverwendung in den Vorhaben des IT-Planungsrats. Die Geschäftsstelle steht außerdem in der Pflicht, zum Anfang des Jahres einen Mittelverwendungsbericht zu erstellen. Zudem ist im Herbst ein Aktionsplan für die Vorhaben und Anwendungen des IT-Planungsrats im jeweiligen Folgejahr zu erstellen sowie an die Besprechung des Chefs des Bundeskanzleramts und der Chefinnen und Chefs der Staats- und Senatskanzleien der Länder zu berichten.

Erstmalig wurde 2014 ein systematisches Controlling der Vorhaben des IT-Planungsrats durchgeführt. Dessen Ergebnisse wurden bei der Entscheidung über die Mittelvergabe für 2015 maßgeblich mitberücksichtigt, was auch die Brauchbarkeit des gewählten Ansatzes verdeutlicht. Das Controllingsystem soll 2015 weiter ausgebaut werden.

Mit Beschluss des Schwerpunktprogramms zur Umsetzung der Nationalen E-Government-Strategie - NEGS - wurde das Projekt- und Maßnahmenportfolio im Sinne der strategischen Ausrichtung des IT-Planungsrats weiter ausgebaut. Neben neuen Steuerungs- und Koordinierungsprojekten wurden Maßnahmen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen im E-Government aufgesetzt.

Ende 2015 endet die Gültigkeit der 2010 verabschiedeten NEGS. Unter Leitung der Geschäftsstelle fanden 2014 erste Besprechungen statt, um dem IT-Planungsrat Vorschläge zu unterbreiten, unter welchem strategischen Rahmen er seine Arbeit danach fortsetzen kann.

Innen- und Außenkommunikation

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit hat die Geschäftsstelle die Veröffentlichung der Entscheidungen des IT-Planungsrats sowie die fortlaufende Bereitstellung von Informationen rund um den IT-Planungsrat auf der Website, aber auch in Fachmedien gewährleistet. Die Geschäftsstelle hat zudem auf Fachveranstaltungen Vorträge gehalten. Von besonderer Bedeutung war der bereits erwähnte Fachkongress des IT-Planungsrats, an dessen Planung und Durchführung die Geschäftsstelle wesentlich beteiligt war, sowie die fachliche und organisatorische Unterstützung des Gemeinschaftsstands bei der CeBIT. Daneben wurden auch Gespräche mit Fachministerkonferenzen und deren Arbeitsgremien geführt, um hier zu weiteren Verbesserungen in der Zusammenarbeit zu kommen.

3. Aufgaben zur Finanzierung des IT-Planungsrats

Finanzplanung

Planmäßig zur Herbstsitzung wurde der von der Geschäftsstelle vorgelegte Finanzplan 2015 vom IT-Planungsrat beschlossen. Für die kommenden Jahre wird allerdings deutlich, dass die Bereitstellung angemessener Finanzmittel für sinnvolle Projektvorschläge und den Betrieb der (immer häufiger aus erfolgreichen Projekten resultierenden) Anwendungen herausfordernd ist und sein wird.

Finanzverwaltung

Ebenso lag die Koordination der Unterstützungsleistungen für die Steuerungsprojekte bei der Geschäftsstelle. In diesem Zusammenhang wurde Anfang 2014 ein Bericht zur Mittelverwendung für 2013 vorgelegt und ein Beschluss über die Verwendung verfügbarer Restmittel gefasst.

4. Ausblick

2015 übernimmt turnusgemäß das Land Berlin den Vorsitz im IT-Planungsrat. Als Schwerpunktthemen sind neben der weiteren Stärkung der föderalen IT-Kooperation die Themen Ausbau von Online-Transaktionen und Abbau von Schriftformerfordernissen angekündigt. Die weitere Arbeit an der Umsetzung der Leitlinie Informationssicherheit, der Strategie für elektronische Identitäten und der Betriebsaufnahme des Verbindungsnetzes werden für die Arbeit genauso prägend sein wie die weitere Umsetzung der Digitalen Agenda.

Für die Arbeit der Geschäftsstelle sind die kommenden Schritte im Projekt FITKO von besonderer Bedeutung, da das vorzulegende Organisationskonzept wesentliche neue Rahmenbedingungen auch für ihre Arbeit formulieren wird. Die Geschäftsstelle wird sich daher weiterhin im Rahmen ihrer personellen Möglichkeiten besonders intensiv in dieses Vorhaben einbringen. Dies gilt ebenso für die Umsetzung des Kommunikationskonzepts, den CeBIT-Gemeinschaftsstand 2015 und besonders den Fachkongress des IT-Planungsrats am 12./13. Mai 2015 in Mainz.